

viscom/p+c-Index

Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der
grafischen Industrie der Schweiz

Februar 2023



Technische Anmerkungen zum «viscom/p+c-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «viscom/p+c-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von viscom entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild zur Umsatzentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Umsatzentwicklung in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, BFS).

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein

- Monatliche Daten nominale Importe Papier (04.2 - Papier und Karton in Rollen, Streifen oder Bogen, Erhebung durch EZV, bereinigt um Grossexporte im Bereich Bilddrucke)
- Monatliche Daten Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus).
- Monatliche Daten nominale Exporte grafische Erzeugnisse (04.4 - Grafische Erzeugnisse, Erhebung durch EZV)

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, werden eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet.

Klick me



**viscom/p+c-Index:
Aktuelle Lage Grafische Industrie, Kommentar + Grafiken**

Seite 4

**Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren**

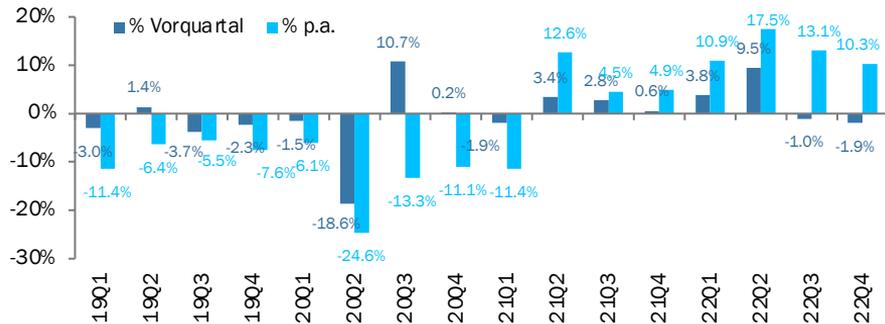
Seite 12

**Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick**

Seite 15

viscom/p+c-Index: Aktuelle Lage Grafische Industrie – Das Wichtigste auf einem Blick

Umsatzentwicklung grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

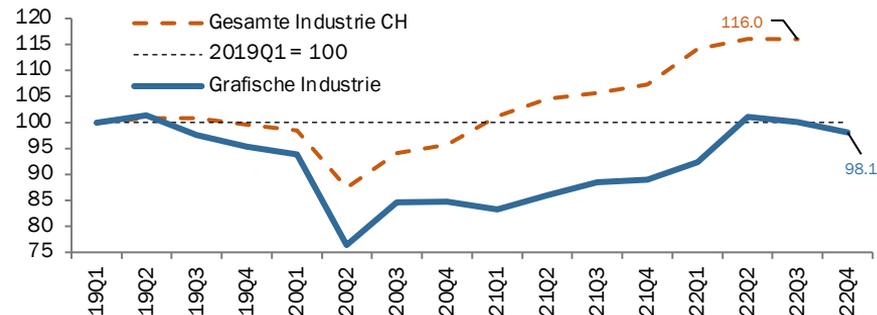


- Die «Post-Covid» Erholung der grafischen Industrie ist im Verlauf des zweiten Halbjahres 2022 zum Erliegen gekommen. Gemäss dem viscom/p+c-Index gingen die Umsätze im vierten Quartal 2022 um 1.9 Prozent zurück (Vorquartalsvergleich, letzte dunkelblaue Säule in Abb. oben links).

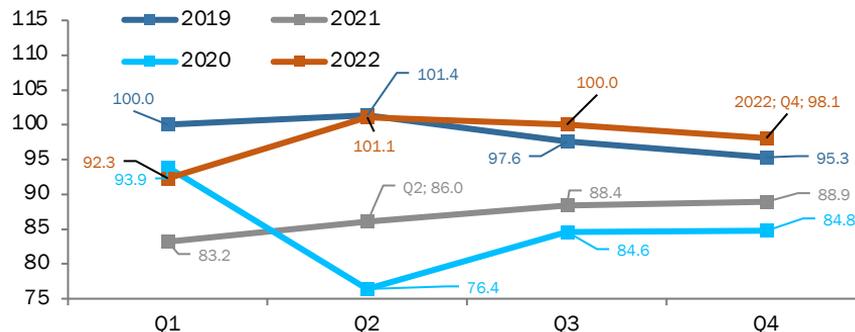
- Innert Jahresfrist belief sich das Umsatzplus im vierten Quartal aber noch auf 10.3 Prozent (hellblaue Säule in Abb. oben links). Damit lagen die Umsätze nicht nur höher als in den Vergleichsquartalen 2020 und 2021. Auch das Umsatzniveau vom vierten Quartal 2019 wurde überschritten (Abb. unten rechts). Dies jedoch nur unter Einrechnung der zwischenzeitlich aufgelaufenen Preissteigerungen. Werden diese herausgerechnet, liegt die reale Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen rund 10 Prozent tiefer als vor drei Jahren.

- Die hohen Preissteigerungen der jüngeren Vergangenheit reichen zugleich nicht aus, die noch stärker gestiegenen Vorleistungskosten bei grafischen Erzeugnissen zu kompensieren. Dass Umsatzwachstum geht vielerorts mit Margenverlusten einher. Auch verglichen mit dem gesamten Schweizer Industriesektor fällt die Umsatzerholung der grafischen Industrie bescheiden aus. So erreichten die Umsätze der Gesamtindustrie im dritten Quartal 2022 rund 116 % des Niveaus von Anfang 2019. In der grafischen Industrie lag das Umsatzniveau zuletzt hingegen bei rund 98 % des Anfang 2019 verzeichneten Niveaus (Abb. oben rechts).

Umsatzniveau 2019Q1 =100, Vergleich zur Gesamtindustrie



Umsatzniveaus grafische Industrie – Vergleich 2019, 2020, 2021 und 2022



Quellen: BAK Economics; viscom; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG & BFS
Anmerkung: Nominal, Saisonbereinigte Werte

Kräftiges Umsatzplus im Jahr 2022 ...

Gemäss dem viscom/p+c-Index sind die Umsätze der grafischen Industrie im Jahr 2022 um 12.9 Prozent gestiegen. Das kräftige Umsatzplus ist jedoch weniger erfreulich, als es auf den ersten Blick scheint. So wurde die Umsatzerholung im vergangenen Jahr nur zu geringen Teilen durch eine effektiv höhere Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen geprägt.

... verdeckt anhaltende Probleme

Ein Grossteil des 2022 verzeichneten Umsatzwachstums ist auf Preissteigerungen zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt erhöhten sich die Produzentenpreise bei grafischen Erzeugnissen um rund 9 Prozent. Allerdings reichten die Preissteigerungen oftmals nicht aus, die deutlich gestiegenen Kosten für wichtige Vorleistungen wie Papier und Energie zu kompensieren. Bei importierten Papier lagen die Preise im Jahresdurchschnitt 2022 beispielsweise um rund 19 Prozent höher als im Vorjahr, bei Schweizer Papier stiegen die Produzentenpreise im Schnitt sogar um rund 25 Prozent.

Die Schere zwischen Vorleistungs- und Produzentenpreisen ist zum Jahresende 2022 weiter auseinandergegangen. Damit hat sich der Druck auf die Margen nochmals intensiviert. Hinzu kommt, dass die «Post-Covid» Erholung der grafischen Industrie nach dem ersten Halbjahr 2022 zum Erliegen gekommen ist. Verglichen mit dem zweiten Quartal 2022 wird durch den viscom/p+c-Index für das zweite Halbjahr 2022 ein wieder tieferes Umsatzniveau angezeigt.

Zwar lag das nominale Umsatzniveau der grafischen Industrie damit im vierten Quartal 2022 immer noch um knapp 3 Prozent höher als im vierten Quartal 2019, also vor Ausbruch der Covid-Pandemie. Der unzureichende Grad der «Post-Covid» Erholung wird jedoch deutlich, wenn die seit 2019 aufgelaufenen Preissteigerungen herausgerechnet werden. In dieser Betrachtung lagen die realen Umsätze im vierten Quartal 2022 um rund 10 Prozent tiefer, als es vor Ausbruch der Covid-Pandemie der Fall war. Ein starkes Indiz, dass die effektive Nachfrage bei grafischen Erzeugnissen seitdem im ähnlichen Umfang zurückgegangen ist.

Gegenüber 2019, und erst recht gegenüber den Jahren 2020 und 2022, verbessert hat sich jedoch die Lage für die Beschäftigten der grafischen Industrie (Abb. S. 13). Die Zahl der als arbeitslos registrierten Beschäftigten lag in der grafischen Industrie zum Jahresende 2022 um rund 40 Prozent tiefer, als es Ende 2019 der Fall war. Wie an dieser Stelle schon mehrmals betont steht jedoch auch hinter dieser, für sich genommen positiven, Entwicklung ein weiterer Beschränkungsfaktor: Der branchenübergreifend feststellbare Fachkräftemangel.

Längerfristiger Rückblick

Das Jahr 2021 ging für die grafische Industrie mit einer Erholung des Umsatzniveaus um rund 2 Prozent einher. Die Umsatzzunahme ist jedoch vor dem historischen Einbruch des Jahres 2020 zu relativieren. Der Umsatzrückgang von rund 14 Prozent war ein zusätzlicher Schock im seit langem anhaltenden Redimensionierungsprozess. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Umsatzniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Eine positive Umsatzentwicklung wurde zwischenzeitlich nur im Jahr 2007 verzeichnet. Allerdings fällt diese mit +0.7% im längerfristigen Rückblick kaum ins Gewicht.

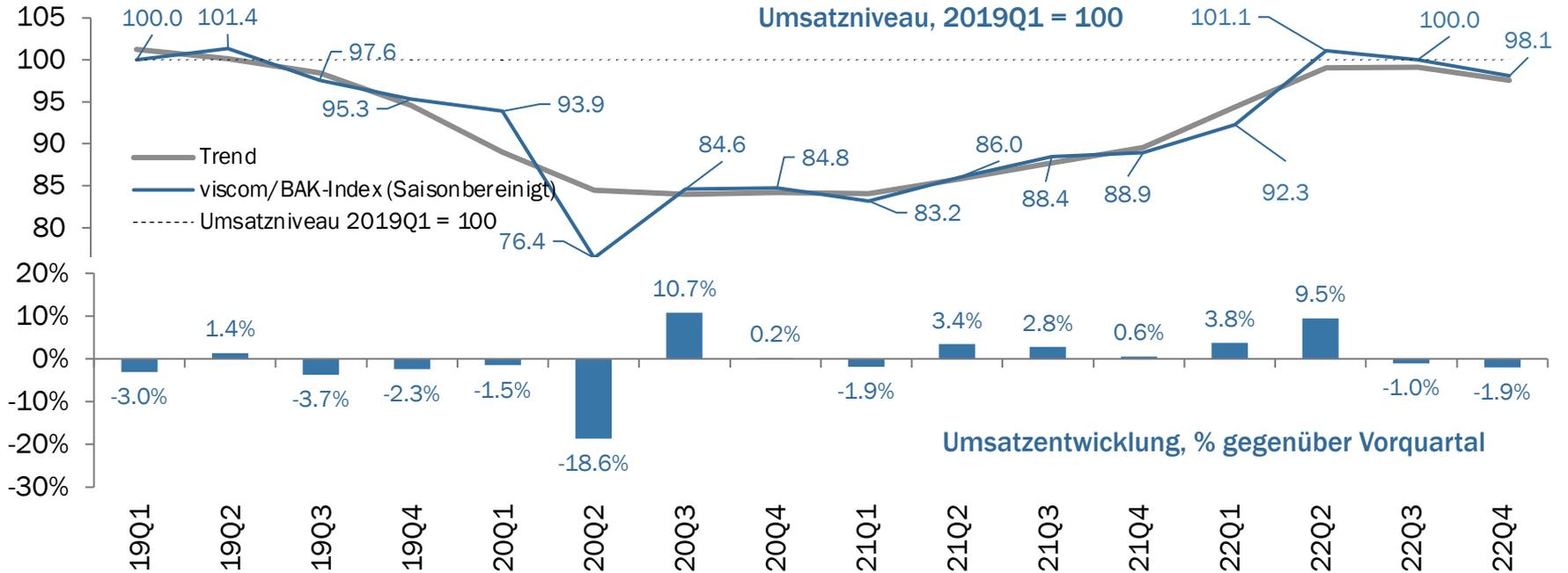
Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Produktion ging der Anteil der grafischen Industrie zwischen den Jahren 2000 und 2021 von noch knapp 0.8 auf rund 0.2 Prozent zurück. Ähnliches gilt für den Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung, welcher auch die Entwicklung der Vorleistungsbezüge mit einbezieht (Siehe Abbildungen auf S. 15).

Zukunftspotenziale und Herausforderungen

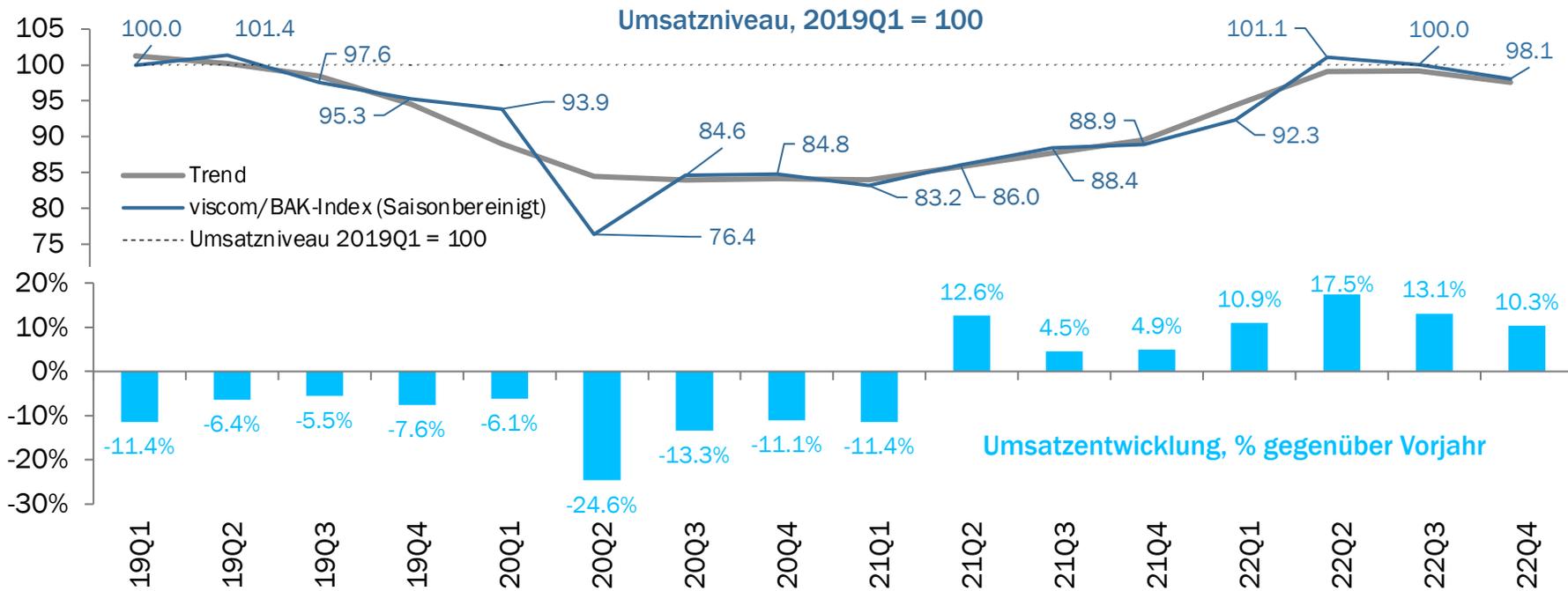
Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die anhaltend hohen Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die mit den sinkenden Margen verbundenen Rentabilitätsprobleme könnten sich damit nochmals deutlich zuspitzen. So stellt das gegenwärtige Umfeld gerade die grafische Industrie vor besondere Herausforderungen. Die Produktion beim Vorleistungsgut Papier ist sehr energieintensiv. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Print-Produkten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommen die vielfältigen Substitutionsmöglichkeiten durch die Digitalisierung.

Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essentiell. Entscheidend sind hierbei Mitarbeiter, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen. Die grafische Industrie der Schweiz hat hierauf bereits reagiert und passt neben dem Weiterbildungsangebot auch ihr Angebot in der Grundbildung an die sich verändernden Bedürfnisse an. Der Fachkräftemangel ist als strategisches Ziel in der Dreijahresplanung des Verbandes fest verankert. Mit der Schaffung einer Dachmarke wird zudem die Kommunikation und Aussenwahrnehmung gestärkt.

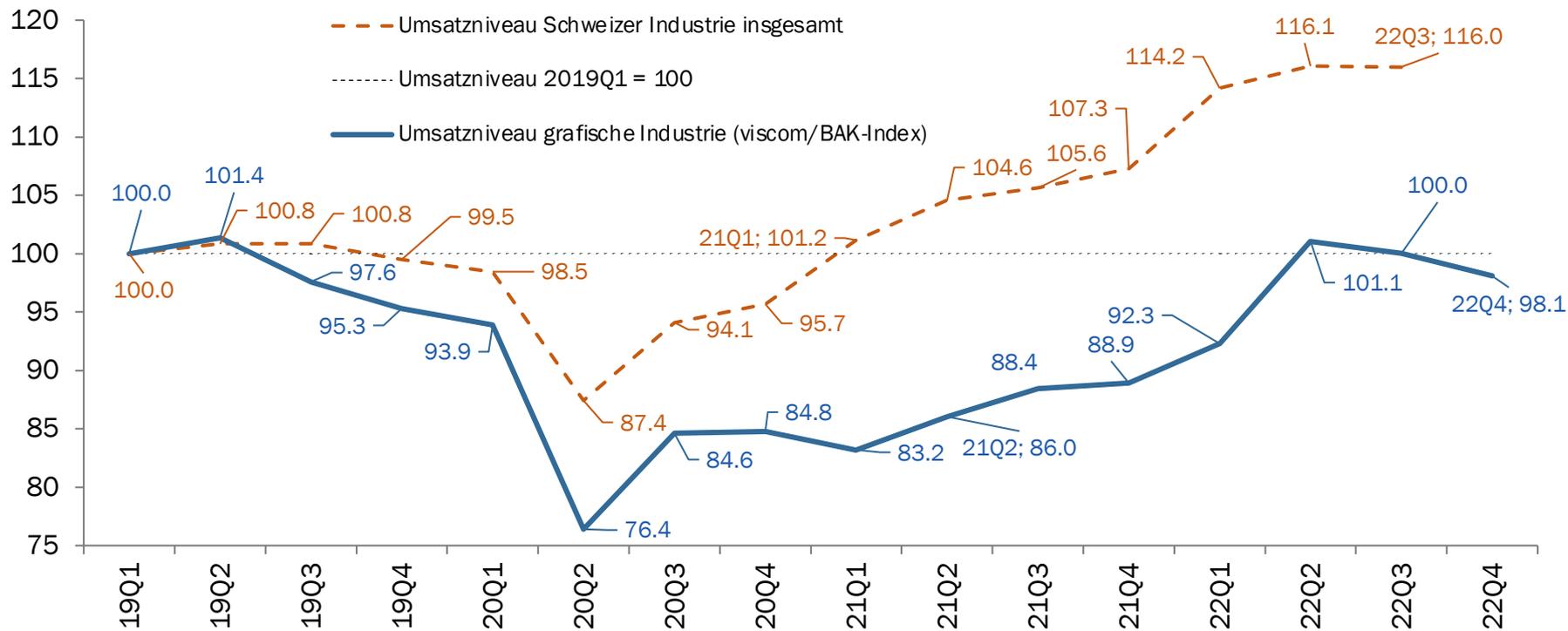
viscom/p+c-Index: Nominale Umsatzentwicklung Grafische Industrie



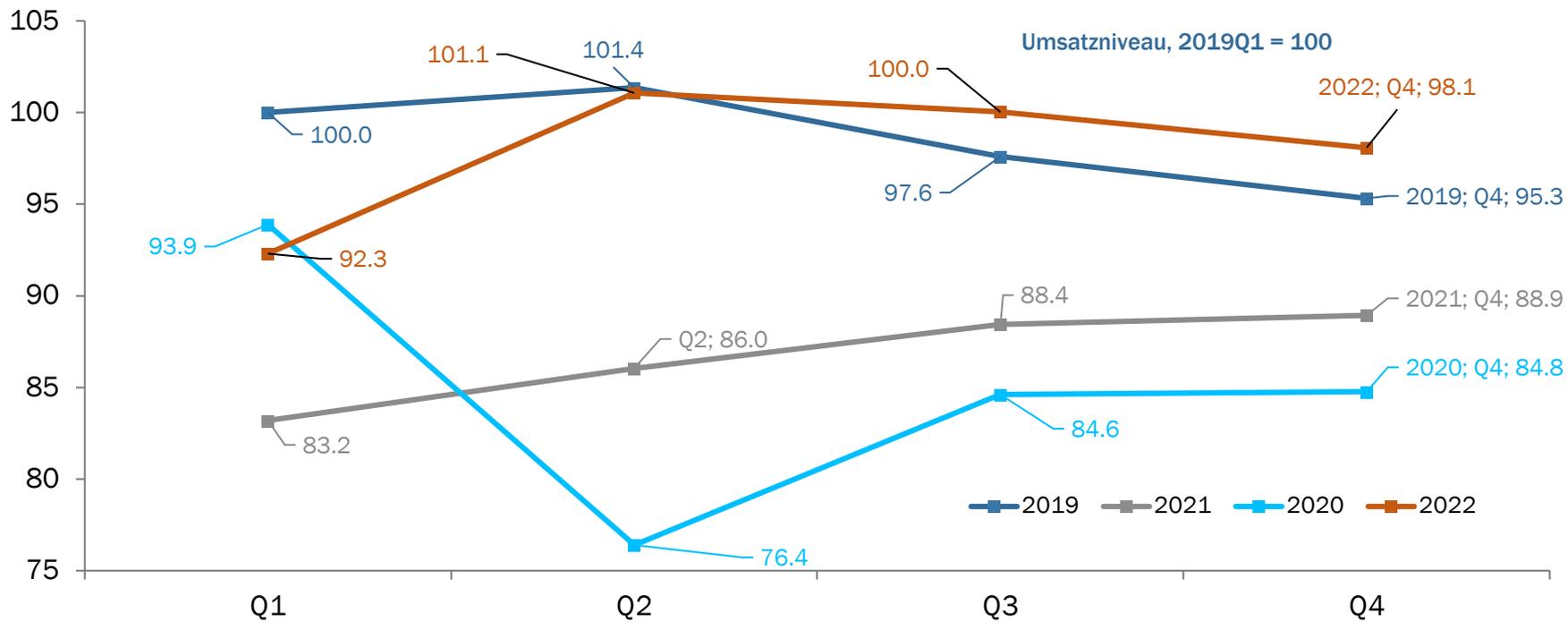
viscom/p+c-Index: Nominale Umsatzentwicklung Grafische Industrie



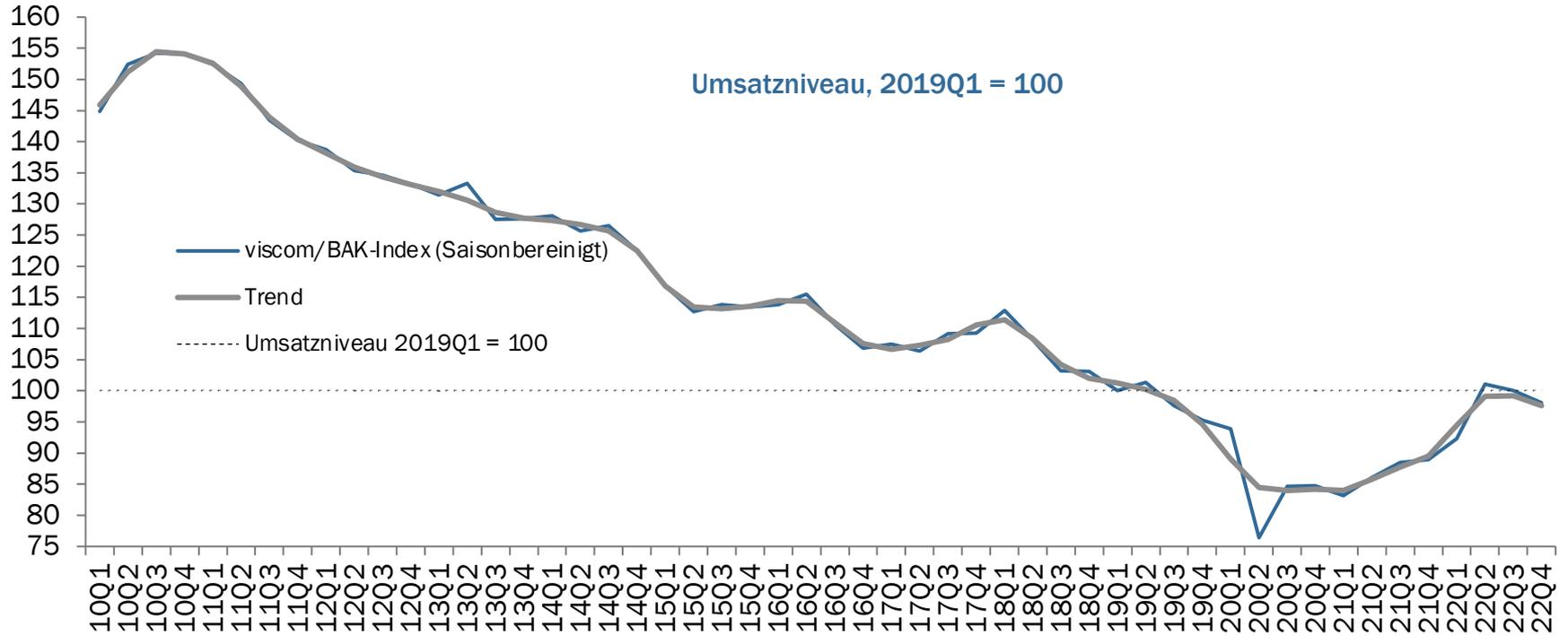
viscom/p+c-Index: Umsatzentwicklung grafische Industrie vs. Gesamtindustrie



viscom/p+c-Index: Umsatzniveaus grafische Industrie – Vergleich 2019, 2020 und 2021

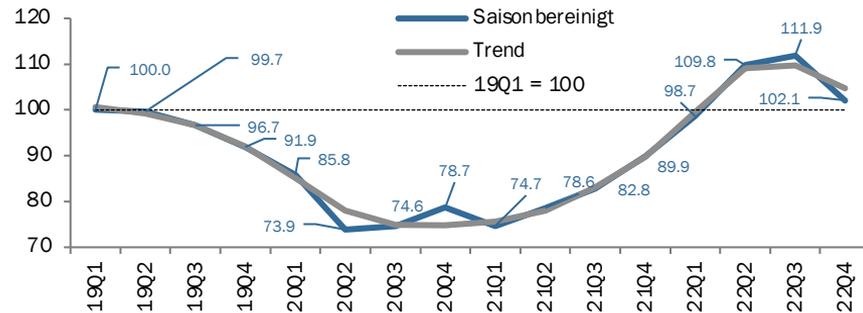


viscom/p+c-Index: Umsatzniveau grafische Industrie im längerfristigen Rückblick

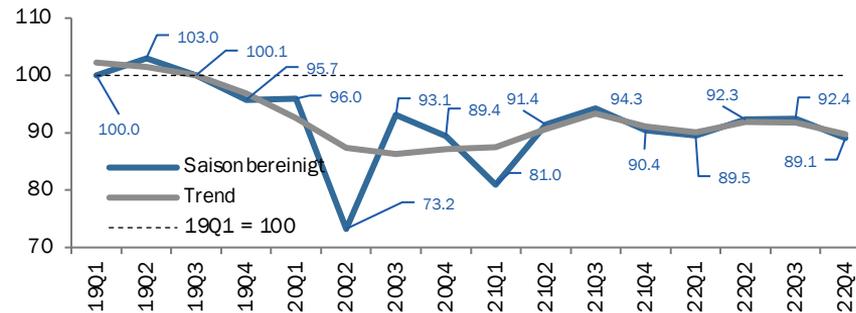


Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

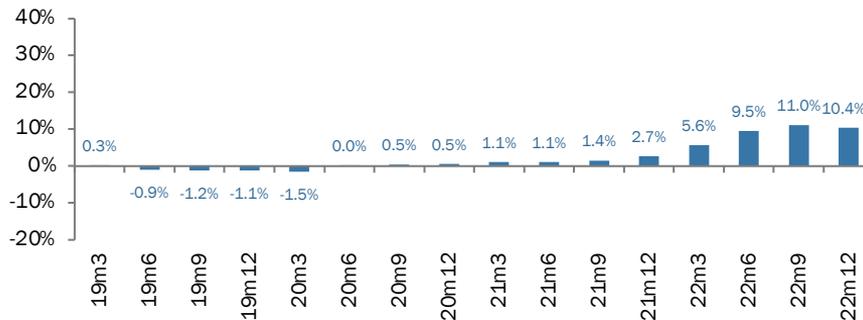
Importe Papier, 2019Q1 = 100



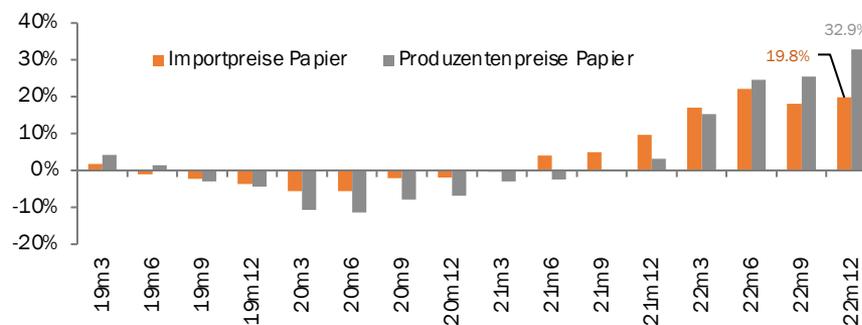
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



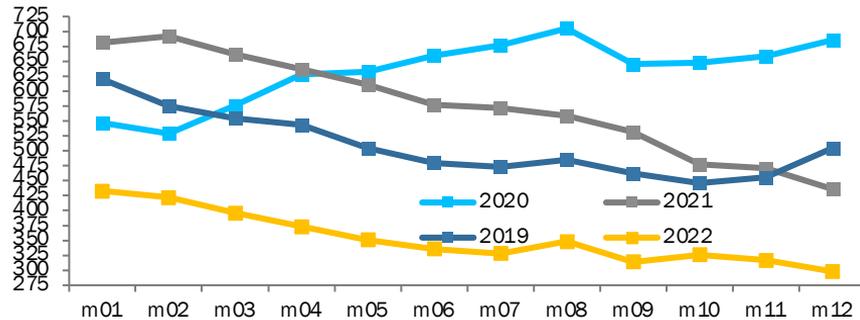
Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat



Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



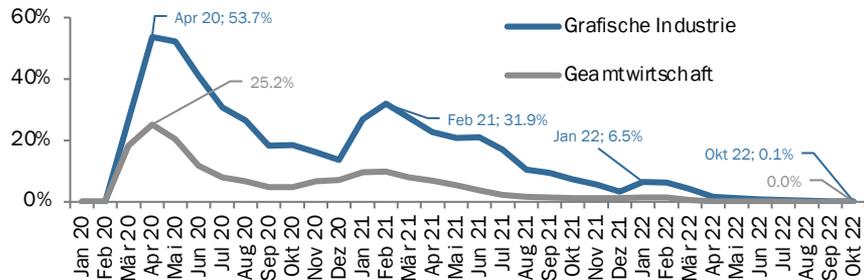
Arbeitslose Personen in grafischer Industrie pro Monat, 2019 bis 2022



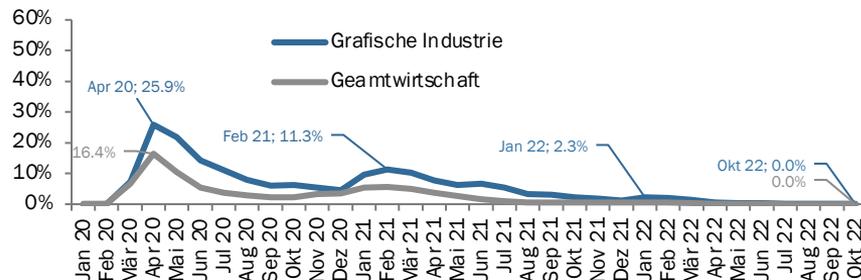
Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



Kurzarbeit, grafische Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



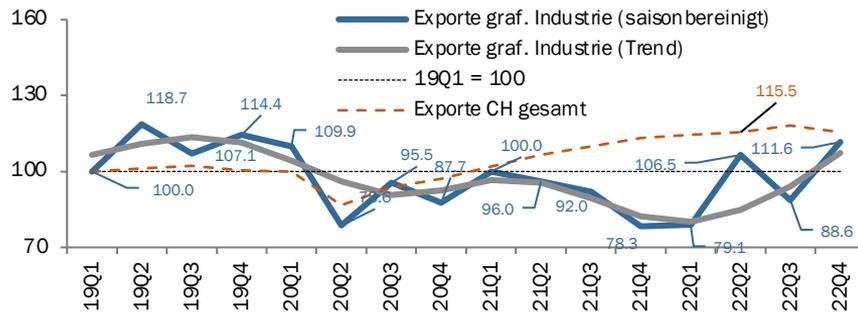
Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



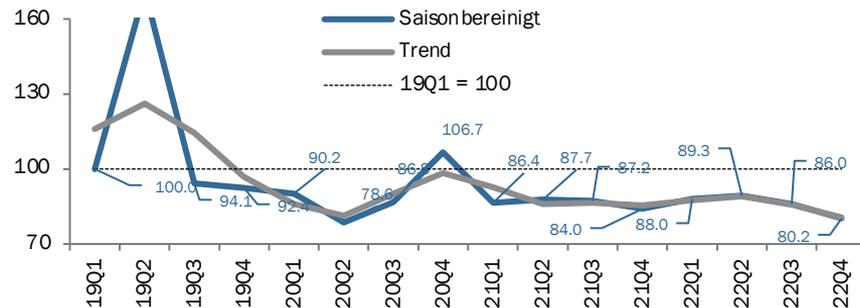
Quellen: BAK Economics; SECO

Anmerkungen: Angaben zur Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und Gesamtarbeitsvolumen grafische Industrie 2019

Exporte Grafische Erzeugnisse, 2019Q1 = 100

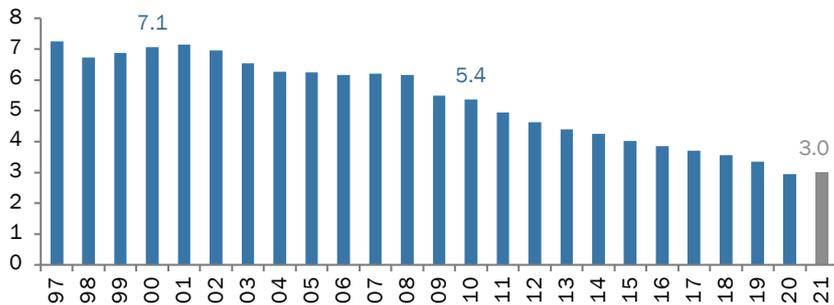


Importe Grafische Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100

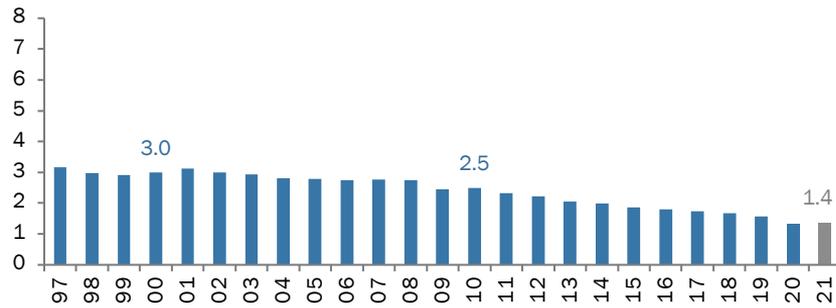


Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

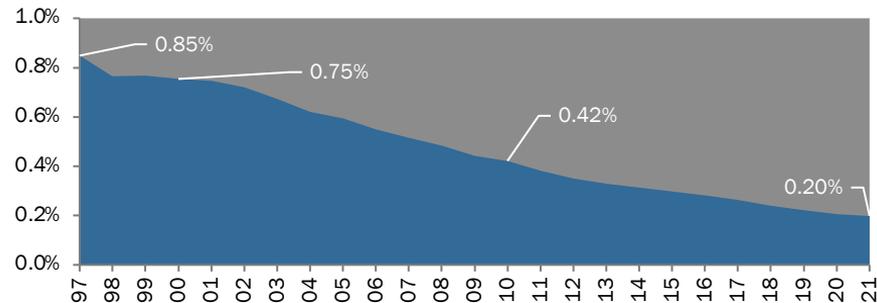
Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



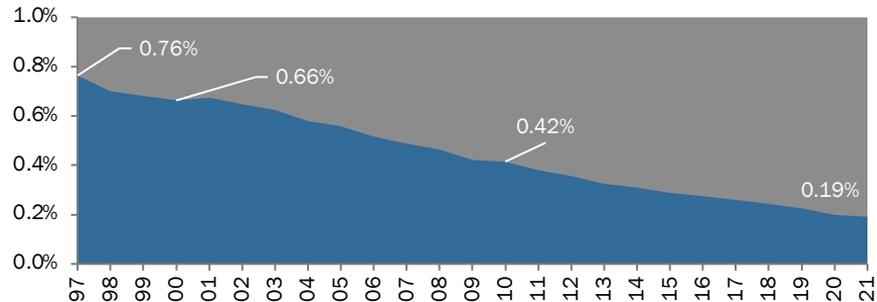
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

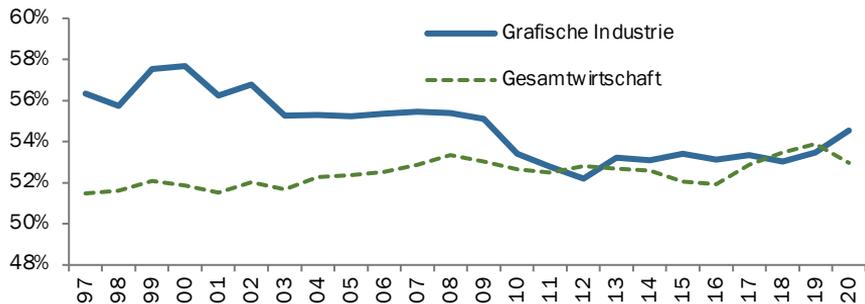


Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft

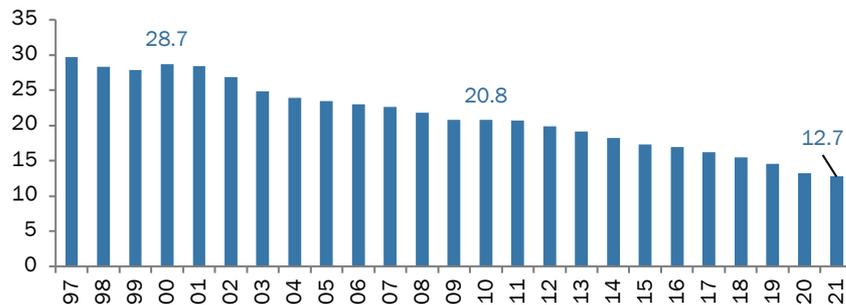


Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel Grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF

